

Hallo, meine lieben Freunde, hier ist Esther!

Heute möchte ich euch von Johannes weitererzählen. Ihr wisst sicher noch, wie er in die Wüste gegangen ist, um die Stimme Gottes besser hören zu können. An diesem stillen, einsamen Ort sagt ihm Gott, dass er die Menschen auf seinen Sohn, auf Jesus vorbereiten soll. Also geht Johannes zum großen Fluss Jordan. Er tauft die Menschen, damit sie ein neues, ein besseres Leben mit Gott beginnen können. Zur Zeit von Jesus sind nur Erwachsene getauft worden. Die Taufe von kleinen Kindern, wie ihr sie kennt, kommt erst viel später. Johannes verkündet voll Freude: „Nach mir wird einer kommen, der ist viel stärker als ich. Ich bin es nicht einmal wert, mich zu bücken und ihm die Schuhe aufzubinden. Ich habe euch mit Wasser getauft, doch er wird euch mit dem heiligen Geist taufen.“ Hört, was weiter geschieht: Jesus ist auf dem Weg zu Johannes. Er geht den weiten Weg von Nazareth bis zu Jordan, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes kann es fast nicht glauben. Er soll Jesus, den Retter und Erlöser, auf den er die Menschen vorbereiten durfte, taufen. Doch alles soll so geschehen, wie es in den alten Schriftrollen vorausgesagt wird. Johannes taucht Jesus im Jordan unter und hilft ihm wieder heraus. Als Jesus aus dem Wasser steigt, öffnet sich der Himmel über ihm, und er sieht den Geist Gottes, wie eine Taube, auf sich herabkommen. Eine Stimme aus dem Himmel ruft: „Du bist mein geliebter Sohn, dich habe ich zu den Menschen geschickt, damit du sie rettest und erlöst. Sie sollen wieder in Frieden leben dürfen.“ Diese Geschichte gefällt mir so gut, dass ich sie immer und immer wieder erzählen möchte: Gott hat uns seinen Sohn geschickt, um uns zu retten und zu erlösen. Er will, dass es uns gut geht; er schenkt uns die Kraft und den Mut das Gute zu tun.

Liebe Grüße, eure Esther.

